

Erasmus Auslandsjahr an der Universidad Pablo de Olavide in Sevilla, Spanien 2017/2018

Vorbereitung

Ein Auslandsjahr während meines Studiums zu machen stand für mich schon lange fest. Schließlich war der Zeitpunkt gekommen mich für ein Auslandsjahr zu bewerben und ich bekam sogar meinen Wunschplatz an der Universidad Pablo de Olavide in Sevilla, Spanien. Der Bewerbungsprozess verlief relativ unkompliziert. Nach meiner Onlinebewerbung erhielt ich Anfang Juni die Bestätigung für das folgende Winter- und Sommersemester aufgenommen zu sein. Alle weiteren Schritte und Infos zur Einschreibung in die Kurse wurden mir per email genau mitgeteilt. Anfang Juli wurden die Kurse zur Anmeldung schließlich freigegeben und ich konnte mich eintragen. In jedem Fach findet am Vormittag sowie am Nachmittag die identisch gleiche Vorlesung statt. Weshalb man beim Eintragen der Fächer darauf achten sollte, ob man in Linea 1 (Vormittagsunterricht) oder Linea 2 (Nachmittagsunterricht) möchte. Unabhängig von der Kursanmeldung meines Studienfachs habe ich mich beim ‚Centro Universitario Internacional‘ für einen semesterbegleitenden Sprachkurs angemeldet. Diesen muss man allerdings extra bezahlen, was bei einem Preis von 400 € nicht ganz günstig ist.

Anreise

Von den Flughäfen Hamburg, Köln/Bonn, Frankfurt und München gibt es günstige Direktflüge nach Sevilla. Vom Flughafen kann man ganz einfach einen Shuttlebus (4 €) der direkt ins Zentrum von Sevilla fährt oder ein Taxi (15-20 €) nehmen.

Auch ist Sevilla sehr einfach von den Flughäfen Malaga oder Jerez de la Frontera zu erreichen. Der Zug von Jerez de la Frontera nach Sevilla dauert 45 min und von Malaga etwa 2 ½ h.

Unterkunft

Es gibt zahlreiche Agenturen die besonders für internationale Studenten Wohngemeinschaften anbieten. Ich empfehle ‚Roommates sevilla‘, da sie mir in kürzester Zeit nach Kontaktaufnahme Wohnungen vorgeschlagen haben, die für mich passen konnten und ich diese nach Vereinbarung eines Termins anschauen konnte, was einige andere Agenturen nicht statten. Eine Internetseite die mir auch sehr geholfen hat und ich schließlich fündig wurde ist ‚easypiso‘. Hier kannst du direkt mit den Vermietern verschiedener Wohnungen oder Wohngemeinschaften Kontakt aufnehmen. Da diese Vermittlungsseite von keiner Agentur ausgeht sind die Wohnungen meist auch etwas kostengünstiger. Hier zahlt man durchschnittlich zwischen 250 und 350 €. Auch die Facebookseite ‚pisos en Sevilla‘ kann ich weiterempfehlen, um eine Unterkunft zu finden.

Studium an der Gasthochschule

Ich habe mich an der Universität immer gut betreut gefunden. Die Professoren waren sehr hilfsbereit und freundlich und es gab bei jedem Professor die Möglichkeit in einem Tutorium die Fragen, die man zum Unterrichtsstoff hatte, zu stellen und unklare Inhalte der Vorlesungen oder Übungen noch einmal zu besprechen.

In meinem Studienfach Umweltwissenschaften bestand jeder Kurs aus einem praktischen Teil (EPD) und einem theoretischen Teil (EB). Dazu gab es in jeden Kurs eine Tagesexkursion in eine naheliegende Region oder einen Nationalpark.

Die Endnote setzte aus verschiedenen Teilleistungen zusammen. Das wäre beispielsweise die Note der Übung (EPD), die Note von ‚Hausaufgaben‘, einiger kleiner Aufgaben die man löst und dem Professor während des Semesters zuschickt und die Note der Abschlussklausur, die meist die Inhalte des theoretischen Teils umfasst.

Generell finde ich das System der Universität sehr verschult. Was als Erasmusstudent sicher von Vorteil ist, da man sehr gut an neues herangeführt und genau angeleitet wird. Die Übungen, die man selbstständig erledigen sollte, wurden sehr ausführlich und in kleinsten Schritten erklärt. Auch das Material der Vorlesung wurde immer auf die Onlineplattform der Universität hochgeladen, sodass man die Vorlesungsthemen nochmal nachlesen konnte.

Alltag und Freizeit

Was mir sehr gut in Sevilla gefallen hat ist das große Angebot an Freizeitaktivitäten, welches von einheimischen Studenten für Erasmus und internationale Studenten organisiert wird. Besonders zu Beginn der Erasmuszeit sind diese Veranstaltungen super, um neue Leute kennenzulernen. Von Tapastouren und Stadtführenden bis hin zu Tandemtreffen, Sportaktivitäten oder auch Fahrten zu naheliegende Orte und Strände gab es allerlei mitzumachen. Auf der Facebookseite ‚ESN Erasmus en Sevilla‘ kannst du alle Veranstaltungen nachschauen. Außerdem bietet die Universität verschiedene Sportkurse an, jedoch ist das Angebot relativ klein. Dafür gibt es ein Fitnessstudio auf dem Campus, welches weitere Kurse für Mitglieder des Studios anbietet.



Bild 1: Plaza de España, Sevilla



Bild 2: Ausblick von der Giralda, Sevilla

Erfahrungen allgemein

Mein Auslandsjahr in Sevilla zu verbringen war in jeder Hinsicht eine gute Wahl und ich bin sehr glücklich das Jahr dort verbracht zu haben. Die Stadt selbst ist wunderschön, was man den vielen historischen Gebäuden, Straße und Plätzen zu verdanken hat. Mit knapp 700.000 Einwohnern ist die Stadt mittelgroß. Das spanische Leben findet vor allem draußen in den Straßen der Stadt statt. Vor allem abends ist die Stadt sehr belebt. Es gibt unzählige Bars, Restaurants und Cafés in welchen man für verhältnismäßig günstige Preise sehr gut Tapas essen und etwas trinken kann.

Zum Aspekt Sicherheit, sollte man beachten in der Öffentlichkeit immer eine besondere Aufmerksamkeit auf seine Wertsachen zu richten oder nach Möglichkeit keine mitzunehmen. Während der Zeit in Sevilla wurde mein Portemonnaie und ein paar Monate später mein Handy gestohlen. Vielen meiner Freunde ist es ähnlich ergangen. Selbst Rucksäcke, Jacken und Fahrräder sind weggekommen. Am besten ist es seine Wertsachen immer direkt am Körper zu tragen und gerade in größeren Menschenansammlungen immer acht zu geben. Um sich Ausweispapiere ausstellen zu lassen, falls doch mal was wegkommt, kann man zur deutschen Botschaft in Málaga gehen. Von den Diebstählen abgesehen habe ich mich in Sevilla aber zu jeder Zeit sehr sicher gefühlt.

Das Wetter ist im Frühling, Sommer und Herbst meist super sonnig und heiß. Im Winter sinken die Temperaturen tagsüber auf etwa 15 °C ab. Und doch habe ich im Winter nie zuvor so gefroren, wie in Sevilla, da es in den Häusern keine Heizungen gibt. Es lohnt sich für den Winter eine kleine Elektroheizung zu kaufen, die es schon für wenig Geld gibt.

Sevilla liegt optimal für einen Tagestrip an den Strand, da die Atlantikküste nur 1 ½ bis 2 h entfernt liegt. Außerdem ist es nicht weit nach Portugal, wo einen beeindruckende Landschaften und wunderschöne Strände erwarten. Aber auch in der Umgebung um Sevilla gibt es einige schöne Städte, wie Cadiz, Ronda, Setenil, Cordoba und Granada, die man gesehen haben muss.



Bild 3: Las Setas, Sevilla



Bild 4: Playa Marinha, Portugal